

## „Wir sind eine Band, keine Firma“

Kreis-Anzeiger - 05.03.2011 02:00 Uhr – ALTENSTADT - Von Simon Mewes



### Coverband Rockfour feiert 20-jähriges Bestehen - Spaß an der Musik verbindet - Spielten schon mit Rodgau Monotones

Irgendwo in Altenstadt: Ein paar Stufen runter, dann durch zwei Türen und man steht im Proberaum von Rockfour. Eigentlich dient der Raum als Abstellkammer, doch für die fünf Musiker ist er seit einer halben Ewigkeit so etwas wie das zweite Wohnzimmer.

Rockfour, das sind heute Stefan Wenzel aus Rommelhausen (46, Gesang/Gitarre), Wolfhardt Duda aus Ortenberg (56, Leadgitarre), Hartmut Christe aus Ober-Mockstadt (48, Keyboards), Peter Hensel aus Rommelhausen (51, Bass) und Andy Ruhmann aus Florstadt (38, Drums). Ursprünglich waren sie zu viert, „der Name Rockfour lag also nahe“, erinnert sich Stefan Wenzel. In diversen Tanzkapellen hatten die Männer bereits schon „vor ungefähr 150 Jahren“ Erfahrungen gesammelt. Bei einer Jamsession machten die Musikbegeisterten Nägel mit Köpfen. Nach dem Motto „solange es Bock und Spaß macht“ sollten von nun an Fans handgemachter Musik missioniert werden.

Zunächst hatte sich die Truppe dem Rock ‘n’ Roll verschrieben, doch im Laufe der Zeit kristallisierten sich immer mehr die großen Rockkünstler der wilden 70er heraus. Zu diesem Zweck rekrutierte die Band ein fünftes Mitglied, um die anspruchsvollen Songs auch live umsetzen zu können. Mit diesem Rezept bringt Rockfour seit mittlerweile 20 Jahren das Publikum bei diversen Veranstaltungen zum Kochen.

Der Charakter der Band hat sich in dieser Zeit nicht verändert. Die anfänglichen Grundsätze sind auch heute noch aktuell: „So schön das mit der Musik ist, Konzerte geben und so, das Privatleben geht vor und die Gesundheit bleibt höchstes Gut“, erklärt Stefan Wenzel. Denn genau an diesem Punkt zerfallen viele Bands: Konzerte um jeden Preis, eingeschränktes Privatleben. Das Hobby Musik wird zum Stressfaktor. Da können die Fünf sich entspannt zurücklehnen: „Wir sind eine Band, keine Firma!“, stellt Wenzel klar. Hier machen fünf Freunde zusammen Musik, dieser Umstand hat Rockfour so lange zusammengehalten. Um dieses Band zu stärken, pflegen die Musiker ihre Beziehung, beispielsweise mit gemeinsamen Urlauben: „Wir haben uns schon zusammen ein Hausboot gemietet und waren damit in Holland unterwegs!“

Diese „innige“ Verbindung kommt nach eigenen Worten durch die Musik. Die Männer sind sich einig, dass es Bands vom Kaliber der Rolling Stones, die sich seit Urzeiten auf dem Markt behaupten, zukünftig nicht mehr geben wird. „Das liegt am heutigen Markt. Früher haben Musiker ihre Gefühle mit der Musik zum Ausdruck gebracht und die Zuschauer wollten puren, authentischen Ton. Heute werden nur noch Hits produziert, um schnelles Geld zu machen“, kritisiert Wolfhardt Duda, seit 2008 Lead-Gitarrist, die aktuelle Musikwelt.

Auf der Setlist der Altenstädter Rocker findet sich das „Who is Who“ der Rockmusik. Vor großen Namen haben sie keine Angst: Von Barclay James Harvest über Deep Purple und Foreigner bis hin zu Queen und Toto ist hier alles zu finden, was das Herz eines Musikers lachen lässt. Doch ist die Band bei all den berühmten Namen nicht verlegen, eigene Einflüsse in die Songs zu integrieren: „Obwohl es Covermusik ist, müssen die eigenen Einflüsse rein. Ab und zu auch nur aus rein technischen Gründen, wenn wir zum Beispiel zwei Songs miteinander verknüpfen wollen“, erklärt Duda.

Profitiert haben die Musiker vor allem von ihrer Zeit in Tanzkapellen. „Durch das breit gefächerte Repertoire wird man gefordert und lernt sehr viel.“ Wichtig ist der Band vor allem, dass der Funke auf das Publikum überspringt. Bei einem Blick auf das Repertoire dürfte das nicht lange dauern: Seien es die langen Gitarrensoli, Melodien, die nicht mehr aus dem Ohr gehen wollen, oder die Texte, die den Zuhörer in vergangene Zeiten reisen lassen, Zeiten, in denen die Künstler mit ihren Kompositionen ein Lebensgefühl kreierte haben. Songs wie Creams „In the white room“, der Deep Purple-Jahrhundertsong „Child in time“ oder der Nummer-Eins-Hit „Hotel California“ vom gleichnamigen Album der Eagles lassen das Herz eines jeden Anhängers der guten, alten Rockmusik höher schlagen.

Eine Band, die mit solcher Überzeugung Musik macht, verbucht auch Erfolge. Zu erwähnen sind hier die Finalteilnahme an der zweiten Auflage von Deutschlands größtem Wettbewerb für Coverbands „Hessen Rock“ sowie bei einem Bandcontest des Hessischen Rundfunks.

Doch ohne Fans ist alles nichts: „Wir bedanken uns vor allem bei unseren Fans, die seit 20 Jahren dabei sind, und uns irgendwo geprägt haben. Und natürlich auch bei unseren Frauen.“

Auch 2011 werden die Anhänger der Wetterauer auf ihre Kosten kommen. Vier Termine sind bereits fest. Wer noch nicht in den Genuss gekommen ist, Rockfour live zu erleben, kann am 25. Juni in Vonhausen direkt damit anfangen.